



Pressemitteilung

Auflage

Ein neuer Regionalbusbahnhof in Bulle im Dezember 2025

Bulle erhält bald einen neuen Busbahnhof für Regionalbusse. Das Projekt wird in Zusammenarbeit der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) mit der Stadt Bulle und dem Kanton Freiburg entwickelt. Der Busbahnhof befindet sich in der Verlängerung des neuen Bahnhofplatzes, unweit der Perrons der städtischen Mobul-Linien. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 3,3 Millionen Franken. Die Bauarbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden, wodurch der Busbahnhof im Dezember 2025 in Betrieb genommen werden kann.

Die Regionalbuslinien erhalten in Bulle bald einen neuen Busbahnhof. Die TPF informieren im *Amtsblatt* vom Freitag, 17. Januar 2025 über die öffentliche Auflage des Projekts. Der Regionalbusbahnhof entsteht in der Verlängerung des neuen Bahnhofplatzes, unweit der Perrons der städtischen Mobul-Linien. Er befindet sich auch in der Nähe der Gleise, der Velostation, des Grünstreifens und der Mobility-Parkplätze sowie des Haltebereichs. Damit legen die TPF das letzte Puzzleteil des neuen multimodalen Bahnhofs von Bulle. Das Projekt wurde am 5. September 2024 mit dem Schweizer Mobilitätspreis FLUX ausgezeichnet.

Drei überdachte Doppelperrons werden den Reisenden der verschiedenen Regionalbuslinien in Zukunft zur Verfügung stehen. Der neue Busbahnhof entspricht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG). Die als Übergangslösung konzipierte Anlage kann der weiteren Entwicklung des Immobilienprojekts, zu dessen Umfang sie zählt, angepasst werden. Die aktuellen Prognosen der TPF als Eigentümerin der Anlage und Bauträgerin des Projekts gehen von einem Zeithorizont von rund 20 Jahren aus.

Die Ausarbeitung der aktuellen Variante stützt sich auf die vorhergehende Prüfung mehrerer anderer Lösungen. Das Projekt wird nun öffentlich aufgelegt. Aufgrund der verschiedenen Studien im Zusammenhang mit dem künftigen Immobilienprojekt, der Perrongeometrie sowie der Finanzierung des neuen Busbahnhofs verzögerte sich der ursprüngliche Zeitplan. Dies erklärt, weshalb die neue Infrastruktur erst zweieinhalb Jahre nach der Einweihung des Bahnhofs Bulle in Betrieb genommen werden kann.

Die Finanzierung des Busbahnhofs und der weiteren Einrichtungen wird von den Bestellern der regionalen Linien übernommen, d. h. von Bund und Kanton sowie der Stadt Bulle und TPF Trafic. Die Investition wird von TPF Trafic getragen und die damit verbundenen Investitionskosten für die Besteller werden auf die Strecken übertragen. Das neue kantonale Mobilitätsgesetz, das am 1. Januar 2023 in Kraft trat, hatte die Diskussionen rund um das Projekt wieder in Gang gebracht und zu einer Lösung geführt, die alle Beteiligten zufrieden stellt.

Die TPF fungieren als Bauherr, doch wurde das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt Bulle entwickelt. So konnte die Gemeinde ihre städtebaulichen Wünsche einbringen und sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Einwohner berücksichtigt werden. Als intermodaler Knoten umfasst der Übergangs-Busbahnhof sechs Taxistandplätze, fünf Mobility-Parkplätze und einen Haltebereich. Damit ergänzt er die bestehenden Angebote im Bereich der Multimodalität.

Sofern keine weiteren Verzögerungen auftreten, werden die Bauarbeiten für den neuen Busbahnhof in Bulle im Laufe des Sommers beginnen. Die Inbetriebnahme sollte mit der Einführung des neuen Fahrplans 2026 im Dezember 2025 zusammenfallen.

Givisiez, den 17. Januar 2025

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe zählt mehr als 1400 Mitarbeitende. Ihr Sitz befindet sich in Givisiez.